



Laden wieder: Irina Hildebrand (vorne links) und ihr Sohn Jason (Mitte) übergeben mit Elternvertreterin Carolin Moschner (vorne, Zweite von links) einen Scheck an Cornelia Reicherseder. Die Klassen 4a und 4b sind froh und erleichtert, dass Jason wieder da ist. FOTO: STEFAN BOES

Eine Spende, die Kraft schenkt

Grundschule Holsen: Der zehnjährige Jason musste bereits eine Krebstherapie mitmachen. Seine Schule spendete nun 1.000 Euro an die Betheler Elterninitiative „Hand an Hand“

VON STEFAN BOES

■ **Bünde.** Es ist eine Diagnose, die das Leben von einem Moment auf den nächsten erschüttert: Krebs. Jason Hildebrand, damals acht Jahre jung, musste diesen Schicksalsschlag erleben. Am 24. Oktober 2014 erfuhren er und seine Eltern von dem bösartigen Tumor. Lymphknotenkrebs. Es folgten monatelange Behandlungen in der Kinder-Onkologie in Bethel, mit Chemotherapie, Bestrahlung. Das ist überstanden.

Seit Mai kann Jason wieder zur Schule gehen, in die Klasse 4b der Grundschule Holsen-Ahle, die immer an seiner Seite stand. Die Klassenlehrerin Heike Hegenbart unterrichtete Jason zeitweise zu Hause. Vor einer Woche aber, am 20. Januar, konnte Jason seinen Geburtstag wieder mit seiner Klasse feiern. Er kann lachen, es sieht so aus, dass gesundheitlich alles in Ordnung

ist. Doch seiner Mutter Irina Hildebrand fällt es noch immer sichtlich schwer, von der zurückliegenden Zeit zu sprechen.

In der Kinderklinik in Bielefeld erfuhr sie von der Elterninitiative „Hand an Hand“, einem Verein mit OWL-weit rund 100 Mitgliedern, die betroffene Kinder und Eltern unterstützt und begleitet. Auch um Jason haben sie sich in der schwierigen Zeit gekümmert, haben Hoffnung gespendet, berichtet Irina Hildebrand.

Die Mitglieder der Elterninitiative mussten häufig selbst den Satz hören: „Ihr Kind hat Krebs.“ Viele hätten das mitgemacht, sagt Cornelia Reicherseder, zweite Vorsitzende von „Hand an Hand“. Ihr heute 30-jähriger Sohn erkrankte als Kind an Krebs. „Wir wissen, wovon wir sprechen und können nachvollziehen, was diese Diagnose für die Betroffenen wirklich bedeutet.“

Kinder und Eltern brau-

chen in dieser schweren Zeit Trost, Verständnis und Halt. Der Verein „Hand an Hand“ entstand 1995, aus dem Bedürfnis heraus, gegenseitig zu helfen.

„Hand an Hand“ hat Jason in der schweren Zeit geholfen

Die Grundschule Holsen hat jetzt 1.000 Euro an „Hand an Hand“ gespendet. 700 Euro kamen während der Schulweihnachtsfeier am 17. Dezember zusammen, berichtet Schulleiter Dirk Windmann. Auf 1.000 Euro aufstocken konnte die 4b – Jasons Klasse – dann noch aus der Klassenkasse. Die Eltern der beiden vierten Klassen unterstützen in jedem Jahr mit der Weihnachtsfeier eine wohltätige Initiative.

Der diesjährige Betrag, den

die Elternvertreterin Carolin Moschner zusammen mit Jason und Irina Hildebrand und den Klassenlehrerinnen Heike Hegenbart und Ulrike Detering an Cornelia Reicherseder übergab, fördert „Hand an Hand“ in verschiedenen Arbeitsbereichen: in der für die Kinder so wichtigen Kunst- und Ergotherapie etwa, die den Kindern in Bethel Ablenkung und seelische Stabilität gibt.

Gefördert wird außerdem die Krebsforschung, aber auch ein Ferienhaus in Horumersiel, sagte Cornelia Reicherseder. In dem Ferienhaus an der Nordsee finden Kinder mit ihren Familien nach der belastenden Therapie die idealen Voraussetzungen, um wieder gesund zu werden.

In Bethel werden jährlich circa 50 neu an Krebs erkrankte Kinder behandelt. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen verdanken sie auch der Arbeit der Initiative „Hand an Hand“.